

## Modernisierung im Heizkraftwerk Merzdorf

**Nachdem die Stadtwerke Riesa (SWR) im vergangenen Jahr an der deutschlandweiten Ausschreibung der Bundesnetzagentur zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen teilgenommen haben und dabei zu den sieben Unternehmen zählten die den Zuschlag für die Förderung erhielten, startet nun nach ausgiebiger Planungsphase die Modernisierung. In einer Art Bautagebuch können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Meilensteine dieser umfangreichen Baumaßnahme exklusiv mitverfolgen.**

Zentraler Inhalt der Modernisierung ist es, die seit 1995 in Betrieb befindliche Turbine, welche neben der Dampferzeugung für das Riesaer Reifenwerk auch der Stromerzeugung dient, gegen eine neue Turbine zu ersetzen.

Die größte Herausforderung bei dieser Baumaßnahme ist die Dampflieferung an 7 Tagen in der Woche und 24 Stunden pro Tag aufrecht zu erhalten. Um für die Zeit der Außerbetriebnahme der „alten“ Turbine und Inbetriebnahme der neuen Anlage die Dampflieferung abzusichern, muss für nunmehr ein reichliches halbes Jahr eine Mietkesselösung vorgenommen werden. Diese Mietkessel wurden als Sondertransport in der Nacht vom 5. zum 6. Juni nach Riesa-Merzdorf geliefert. Wie die Bilder zeigen, ist selbst die Interimslösung eine Herausforderung an sich.

Für die Aufstellung der Mietkessel musste im Vorfeld bereits ein Fundament angelegt werden. Am 17. Juni 2019 ist die Altanlage außer Betrieb gegangen, die Dampfversorgung läuft derzeit über Reservekessel. Jetzt liegt die volle Konzentration der SWR-Mitarbeiter auf dem schnellen und sicheren Anschluss der Mietkesselanlage. Zur Inbetriebnahme der Mietkessel sind zunächst stahlbauseitig Arbeiten zum Aufbau von Rohrhalterungen notwendig und nachfolgend der Anschluss der Anlage an das Gasleitungsnetz. Für die Interimszeit, welche voraussichtlich bis Anfang 2020 andauert, mussten auch neue Schornsteine aufgestellt werden.

Wir freuen uns, Sie mit unserer Bilderserie auf der Reise zur Inbetriebnahme der neuen Turbine mitnehmen zu können. Verpassen Sie also nicht die nächste Ausgabe, denn auch für uns bringt die Komplexität des Projektes täglich neue Herausforderungen, die wir gern mit Ihnen teilen wollen.